

Das 43. Folkloretreffen ist eröffnet

Zehn Gruppen aus neun Ländern werden bis zum Sonntag die Stadt und Region mit ihrer Musik, ihren Tänzen und bunten Kostümen bereichern. Ein besonderes Zusammentreffen findet mit der Landwehr statt.



Folkloregruppen aus unterschiedlichsten Ländern feierten zusammen mit Kirchgängern aus Freiburg einen Gottesdienst.

Regula Saner

FREIBURG Mit einem Gottesdienst in der Kathedrale St. Nikolaus begann gestern das 43. Internationale Folklorefestival Freiburg (RFI). Eingangssangen die Gäste aus Indien ein Friedenslied. Dompropst Claude Ducarroz führte durch die Messe, die zum Pflichtprogramm des Folkloretreffens gehört. Wie der Künstlerische Leiter, Jean-Olivier Vörös, gegenüber den FN erklärte, gehe es darum, «einen spirituellen Moment mit der Freiburg-

ger Bevölkerung zu teilen». Danach waren die Gäste bei über 60 Familien zum Essen eingeladen. Ein besonderer Gastgeber war die Landwehr. Weil sie im Oktober 2018 auf eine Tournee in Indien gehen wird, ging das offizielle Musikkorps des Staates und der Stadt Freiburg schon einmal auf Tuchfühlung mit den dortigen Traditionen. Neben Indien sind am RFI Gruppen aus Serbien, Ungarn, Bulgarien, Spanien, Peru, Ecuador, Kanada und der Slowakei vertreten.

rsa